

## 100 Jahre VR-Bank: Von der Selbsthilfeorganisation zum Wirtschaftsfaktor



Eröffneten feierlich das renovierte Bankgebäude an der Kraußoldstraße (von links): Dr. Andreas Martin, BVR, Matthias Benesch von der VR-Bank, Dr. Andrea Althanns, GVB, die VR-Bank-Vorstände Christian Mandel und Johannes Herzog, Landrat Dr. Karl Döhler und der Marktredwitzer Oberbürgermeister Oliver Weigel. *Fotos: Herbert Scharf*

# Eröffnung krönt Jubiläumsjahr

100. Jubiläum feiert die VR-Bank Fichtelgebirge-Frankenwald und weicht den Umbau in Marktredwitz ein. Die Bank muss sich in einem schwierigen Umfeld behaupten.

Von Herbert Scharf

Marktredwitz – 100 Jahre erfolgreich in einem schwierigen Umfeld wie dem Bankensektor, das ist wirklich ein Grund zum Feiern. 20 Genossen waren es am 31. Januar im Jahr 1918, die sich beim Oberredwitzer „Kirchenwirt“ zusammensetzten und unter dem genossenschaftlichen Dach des Raiffeisenverbunds die damalige „Darlehenskasse“ gründeten. 366 Reichsmark wurden als Bilanzsumme überliefert.

Bei einer Jubiläumsfeier am Dienstagabend in der festlich geschmückten Stadthalle in Marktredwitz blickten nun die beiden Vorstände Johannes Herzog und Christian Mandel zurück. Aber der Blick richtete sich

auch in die Zukunft, die Dr. Andreas Martin, Vorstandsmitglied des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) in Berlin und Dr. Andrea Althanns vom Genossenschaftsverband Bayern (GVB).

Vorstandsvorsitzender Johannes Herzog hieß zu der Feier Vertreter der Politik, die beiden Landräte Dr. Karl Döhler und Oliver Bär sowie die beiden Oberbürgermeister Oliver Weigel und Ulrich Pötzsch an der Spitze willkommen. Sein Gruß galt aber auch den Vertretern der Wirtschaft, des öffentlichen Lebens und Kunden, die der Bank seit vielen Jahren die Treue halten.

Durch den Abend führte als Moderator Christoph Beck, der auch die Grußworte und Podiumsgespräche leitete. Herzog blickte zurück auf die 100-jährige Geschichte der Bank. Die 20 Gründungsmitglieder, vorherrschend Landwirte, schlossen sich damals zusammen, um sich in Sachen Einkauf und Finanzierung nach dem Motto „gemeinsam sind wir stark“

selber zu helfen und zu unterstützen.

Es begann im Wohnzimmer des damaligen Vorsitzenden, später wurde Geschäftsstellen an der Goethestraße, der Poststraße und schließlich, 1983, für zehn Millionen Mark das heutige Bankgebäude an der Kraußoldstraße gebaut. Letzteres wurde jetzt in 21 Monaten renoviert und umgebaut.

Landrat Dr. Karl Döhler brach im Gespräch eine Lanze für die Genossenschaftsbanken vor Ort, die für Stabilität und Vertrauen stünden. „Wir brauchen starke heimische Banken in der Region,“ stimmte sein Hofer Kollege Bär zu. Der Marktredwitzer Oberbürgermeister gratulierte der Bank zu einem gelungenen Neubau, ein

weiteres Highlight für die Stadt. Er würdigte auch das soziale Engagement der VR-Bank, die alljährlich Gelder für soziale Zwecke ausschütete. Was einer nicht schafft, schaffen viele, erklärten die Politiker. Heute seien es bereits Millionen, die Genossenschaftsbanken vertrauten.

Dr. Martin vom BVR erklärte, der Blick zurück sei wichtig. Er erinnerte an den Gründer, Friedrich Wilhelm Raiffeisen, der in diesem Jahr 200. Geburtstag feiern könnte und den genossenschaftlichen Gedanken verknüpft habe.

In der Gegenwart stehen die genossenschaftlichen Banken mit rund 30 Millionen Kunden in Europa in der Spitzengruppe. Jung und erfolgreich bleibe aber nur der, der beweglich bleibe und sich den Gegebenheiten des Marktes anpasse, sagte der Referent. Das gelte auch für Banken, die auf die Veränderungen im Markt reagieren müssten. Von den genossenschaftlichen Banken vor Ort, fuhr Dr. Martin fort, seien in den vergangenen Jahrzehnten keine Gefahren ausgegangen. Für die Banken seien andere verantwortlich gewesen. „Die Banken vor Ort stehen für Stabilität und Verantwortungsbewusstsein“, sagte er. Die derzeitige Nullzinspolitik schade jedoch Sparern und Banken zugleich.

Dr. Andrea Althanns, GVB, betonte, Leben bedeute Veränderungen. Und davon hätten die Banken in der Vergangenheit eine ganze Menge

mitgemacht. Ein Ende der von der Politik gewollten Nullzinsphase sei noch nicht in Sicht. Deshalb müssten alle Banken über ihr Geschäftsmodell nachdenken – mit dem Kunden im Mittelpunkt. Die genossenschaftlichen Banken stünden für die Finanzierung des Mittelstandes vor Ort. Für Rückendeckung und Sicherheit Sorge der Verband.

Vor der Feierstunde wurde das renovierte Verwaltungsgebäude an der Kraußoldstraße feierlich eröffnet. Pfarrer Christoph Schmidt und Pfarrer Josef Triebenbacher spendeten den kirchlichen Segen.

### Tag der offenen Tür

Am kommenden Samstag ab 10 Uhr lädt die VR-Bank zum Tag der offenen Tür in das renovierte und umgebaute Bankgebäude ein. Das Gebäude wurde in 21 Monaten Bauzeit nicht nur energetisch ertüchtigt, sondern auch im Inneren völlig umgebaut, bekam einen neuen Eingangsbereich mit Geldautomaten und Kontoauszugsdruckern. Im Parterre wurden Beraterzimmer eingerichtet.

## Herz Jesu wählt per Brief

Marktredwitz – Am Sonntag, 25. Februar, finden in den katholischen Pfarreien Bayerns wieder die Wahlen zum Pfarrgemeinderat statt. In der Pfarrei Herz Jesu Marktredwitz wird zusammen mit der Expositur Brand ein gemeinsamer Pfarrgemeinderat gewählt, teilt die Pfarrei mit. Die Wahl wird in Herz Jesu und Brand als allgemeine Briefwahl durchgeführt. Inzwischen wurden die Briefwahlunterlagen allen Wahlberechtigten zugestellt. Die Wahlbriefe müssen bis spätestens 25. Februar um 19 Uhr wieder im Pfarramt eingegangen sein. Wer keine Briefwahlunterlagen bekommen hat, wird gebeten, sich an das Pfarramt Herz Jesu, 09231/96100, zu wenden.

Der Pfarrgemeinderat soll den Pfarrer in Fragen der Seelsorge beraten und unterstützen und durch aktive Mitarbeit die Seelsorgstätigkeit in der Pfarrei beleben, heit es in der Mitteilung. Wahlberechtigt sind alle Katholiken, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet und in der Pfarrei ihren ersten Wohnsitz haben.

## Plus-Gottesdienst am Sonntag

Marktredwitz – Die Landeskirchliche Gemeinschaft (LKG) Marktredwitz lädt zum „Gottesdienst Plus“ ein. Das „Plus“ steht für Musik, Anspiel, Impulse plus Kindergottesdienst und Mittagessen. Der nächste Plus-Gottesdienst findet am Sonntag um 10.30 Uhr in den Räumen der LKG Marktredwitz, Reiserbergstraße 9 statt. Thema: „glauben.heute – wenn Gott überall dabei ist“. Alle Gläubigen sind eingeladen.

## Trauer-gottesdienst für Pfarrer Schötz

Marktredwitz – Am vergangenen Samstag ist der ehemalige Pfarrer der Gemeinde Herz Jesu, Hermann Schötz, in seinem Heimatort Moosbach beerdigt worden (wir berichteten). Er war 19 Jahre lang Pfarrer in Herz Jesu in Marktredwitz und hat hier segensreich gewirkt. Deshalb lädt die Pfarrei Herz Jesu heute zu einem Trauer-gottesdienst für den verstorbenen Pfarrer Hermann Schötz um 18 Uhr in der Pfarrkirche Herz Jesu ein.

„Die Banken vor Ort stehen für Stabilität.“  
Dr. Andreas Martin, BVR

## Treue Kunden sprechen Lob aus

Marktredwitz – Die Jubiläumsfeier der VR-Bank Fichtelgebirge-Frankenwald nutzten die Verbands-Vertreter, um die übertriebene Regulierung aus Brüssel zu monieren. Vor allem die kleinen Banken hätten darunter zu leiden, beklagten Dr. Andrea Althanns und Dr. Andreas Martin. Hier büße man für die Fehler der Großbanken. Wenig Gegenliebe fand die Idee eines europäischen Sicherheitstopfes. Eine Situation, in der Geld

nichts mehr wert sei und keine Zinsen mehr bringe, sei gefährlich.

Im Gespräch mit dem Moderator gab es dann einhelliges Lob von „Zeitzeugen“, Kunden, die der VR-Bank über Jahrzehnte die Treue gehalten haben. So bescheinigten Horst Küspert, Erwin Pletscher, Dr. Albert Kaltenthaler und Dr. Peter Kaltenthaler sowie Michael Beck der Bank Fairness und Zuverlässigkeit sowie eine gute Beratung. *H.S.*



Lob von treuen Kunden gab es auch vom langjährigen Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Dr. Albert Kaltenthaler.

## Bäume hätten umfallen können

Die Stadt Marktredwitz hat aus Gründen der Verkehrssicherheit im Stadtpark zur Säge gegriffen. Demnächst folgt eine weitere Aktion.

Marktredwitz – Die Baumfäll-Aktion im Stadtpark vom Dienstag ist dringend notwendig gewesen. Dies hat auf Nachfrage der Frankentopf eine Sprecherin der Pressestelle der Stadt Marktredwitz gesagt. Demnach hätten die Bäume jederzeit umfallen können, da sie innen zum Teil komplett hohl waren. Dies habe eine Vitalitätsprüfung ergeben.

Tatsächlich ist an den meisten der



Ziemlich hohl waren Bäume, die die Stadtgärtner gefällt haben. *Foto: Bäumlner*

noch vorhandenen Stümpfen zu sehen, dass die Bäume sich von innen her regelrecht aufgelöst hatten.

Insgesamt fällten die Stadtgärtner am Dienstag vier Bäume im Stadtpark je eine Pappel, eine Birke, eine

Weide und eine Birke. Wie die Sprecherin sagte, werden die Gärtner in den kommenden Tagen noch maximal weitere fünf Bäume entnehmen müssen. „Die Stadt hat eine Verkehrssicherungspflicht.“

Im Kirchpark sind in den vergangenen Tagen ebenfalls einige Bäume gefällt worden. Hier gebe es allerdings wieder Nachpflanzungen, sagt die Sprecherin. Der Stadtpark soll im übernächsten Jahr komplett neu gestaltet und bürgerfreundlicher werden. Wie im Kirchpark wird es auch hier ein Baumkonzept geben, um möglichst wenige Eingriffe vornehmen zu müssen. Dies hatten die Verantwortlichen der Stadt bereits vor einigen Monaten bei der Vorstellung der Pläne für den Park gesagt. *M. Bäu.*

ANZEIGE

**TOP-SERVICE IN DER REGION**

**AUTOHAUS ZIEGLER**

WALDERSHOFER STRASSE – MARKTREDWITZ  
0 92 31 / 96 99 0

SKODA Service, Audi Service, VW, VW Nutzfahrzeuge Service

**AUTOCONCEPT Wunsiedel**

Junge Gebrauchte z. B. Audi, BMW und Mercedes-Benz zum fairen Preis!

Luisenburgerstraße 46 · Tel. 09232-8806794  
www.autoconcept-limburg.de

**PHYSIOFREUNDE**  
ALEXANDER VOITH UND TEAM

Ihre Physiotherapeuten in Marktredwitz  
Tel. 09231 5036410 | www.physiofreunde.de

**BAUEN mit MEYER**

100 JAHRE NEU BAUEN ERHALTEN VERSCHÖNERN

ARZBERG 09233/7718-0  
www.meyer-baut.de

**Autohaus WUNSCHEL**

Ihr VW Partner in der Region

Röslau www.wunschel.de Tel.: 0 92 38 / 99 13-0 info@wunschel.de